TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY

Tennessee Staats-Zeitung.

Nashville Abend-Blatt.

Jahrgang 3. | Nashville, Tennessee, Donnerstag, den 19. November 1868 | Nummer 153

Geschäfts-Karten.

☞ Geschäftskarten bei der folgenden Art von drei Zeilen und weniger werden für Einen Dollar per Monat eingerückt.

Neue deutsche Groceric.
S. Weil, No. 43 Nord-Market-Straße, Händler in allen Sort n europäischer Früchte, Käse, u. s. w.

Peoples Bank
Wing und Ogden, Banquiers, Ecke der Union und Cherry Straße. sept7

Gottlieb Demmerich,
Bier-Salon im Keller des Colonnade-Building. 7sept

Deutsches Boardinghaus,
Georg Waterman, Kossuth-Haus, No. 27 und 29, Süd-Marktstraße, Nashville, Tenn. sept7

Job-Arbeiten.
Wir machen in unserer Job-Office die geschmackvollsten Druckarbeiten. Wir hoffen, daß unsere Freunde uns mit zahlreichen Aufträgen beehren werden.

Telegraph.

Nachrichten aus Washington.

Zustände in Virginien.

Kabel-Depeschen.

Die englischen Wahlen.

Washington, 18. Nov.

Gen. Michler, Superintendent der öffentlichen Gebäude hat in seinem Bericht empfohlen, bedeutende Geldbewilligungen für die Reparaturen an dem Weißen Hause und für neue Ausstattung desselben zu machen.

Das Staatsdepartement ist bis jetzt noch nicht in Besitz ausreichender Berichte über die Angelegenheiten des Ver. St. Gesandten Washburne in Paraguay. Namentlich sind keine Nachrichten eingegangen, welche ihn einem Tadel aussetzen könnten. Der „Standard," eine englische Zeitung in Buenos Ayres, vertheidigt im Gegentheil das Verhalten des Gesandten, der sich sowohl durch Muth als durch Humanität ausgezeichnet habe.

Gen. Stoneman hat einen umfassenden Bericht über den von ihm commandirten Distrikt Virginien eingereicht. Die Anfrage des conservativen Central-Comites, ob sich der Staat an der Präsidentenwahl betheiligen dürfe, habe er dahin beantwortet, daß eine solche Betheiligung nicht von ihm befürwortet werden könne. Ueber die Wirksamkeit des Freedmens-Büreau spricht er seine Billigung aus. Der Congreß werde den Zustände des Staates seine volle Aufmerksamkeit schenken müssen, es sei keine Legislatur da, um Gesetze zu beschließen, der Staatsschatz sei leer und das Volk völlig theilnahmlos. Uebrigens hätten sich die Bewohner, weiß wie schwarz, durchaus gesetzmäßig verhalten und den Beamten sei das Lob zu spenden, ihre Pflicht überall erfüllt zu haben.

Aus New Orleans wird berichtet, daß Jasper Blackburns Zeitungs-Office des „Homer Iliad" durch einen Volkshaufen zerstört worden ist. Derselbe erklärt, daß ihm sein demokratischer Nachbar, der Claiborne Democrat, die nöthigen Materialien zur Verfügung gestellt hat, um seine contraktlich übernommenen Druckarbeiten ausführen zu können, bis es endlich entschieden sein werde, ob ein freier Mann in einem freien Lande eine Zeitung nach seiner eigenen Gesinnung herausgeben könne. Er beansprucht den Schutz der Regierung.

Gouv. Reed von Florida hat A. H. Meck zum Gen. Anwalt ernannt und heute erhielt F. A. Dougherty seine Ernennung zu derselben Stelle durch Lt. Gouv. Gleason. Die Legalitätsfrage über das Impeachment des Gouverneurs kömmt, wegen Abwesenheit des Oberrichters erst nächste Woche zur Entscheidung.

In Charleston S. C. hat der „Mercury" zu erscheinen aufgehört. — Daselbst wurde James Conner an Stelle des Ex-Gouv. Orr zum Großmeister der Freimaurer in Süd-Carolina erwählt.

Contre-Admiral Bedford, Commandant der Navy-Yard in Washington, ist zum Commandeur des europäischen Geschwaders ernannt worden und wird sich auf dem Franklin zu demselben begeben.

Auf dem Bahnhof in Port Jervis N. Y. explodirte der Kessel einer Lokomotive, wodurch der Ingenieur Friedrich Hardenburg getödtet wurde. Der Feuermann erlitt keine Verletzungen Hardenburg wurde über die Gipfel der nahen Bäume geschleudert und 150 Fuß weit von dem Platze gefunden. Sein Körper war furchtbar zerstümmelt und zwischen zwei Baumstämmen eingekeilt. Ein Theil der Lokomotive fuhr durch das Dach eines 200 Fuß entfernt stehenden Hauses, durch ein Schlafzimmer in die Küche, glücklicher Weise ohne Jemand zu beschädigen.

Ueber das Gefecht bei Center Point Arkansas, wird gemeldet, daß Gen. Patterson ein Detachement Miliz unter Commando des Majors Demby nach Center Point beordert habe, um den Platz zu besetzen. Ehe das Detachement dort ankam, stellten sich ihm 100 Kuklux-Männer in Schlachtordnung entgegen. Major Demby commandirte zum Angriff, wobei 9 Kuklux getödtet und mehrere verwundet wurden. Von der Miliz blieb ein Mann todt auf dem Platze. Es wurden 20 Kuklux gefangen genommen und ihre Waffen, sowie 35 Pferde und Maulesel erbeutet. — In der Legislatur war noch kein Quorum gegenwärtig.

Es ist der Vorschlag gemacht worden, künftig nur vier große Gesandtschaften der Ver. Staaten zu halten und ihnen große Distrikte anzuweisen, welche zu bereisen ihnen die ohnehin müssig liegenden Schiffe der verschiedenen Geschwader zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Gesandte für das westliche Europa soll in Brüssel residiren und bei England, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Oestreich accreditirt werden. Der Gesandte für Rußland und die Länder am schwarzen Meere soll in Petersburg residiren. Ein Gesandter soll für China und Japan dienen und der vierte, mit seiner Residenz in Panama, hat die Ver. Staaten in Südamerika zu vertreten.

In Omaha soll ein neues Ver. St. Arsenal errichtet werden, dahingegen beabsichtigt man, die Arsenale in Bergennes, Vt., Rome N. Y. und Harpers Ferry, Va., aufzugeben.

In Boston wurde eine Convention eröffnet, um über die Frauenrechte Beschlüsse zu fassen. Rev. Freeman Clark präsidirte und sprach sich für das Stimmrecht der Frauen aus. Unter den 16 Vice-Präsidenten befanden sich 6 Damen.

Die Botschaft des Gouv. Holden wurde in der Legislatur von Nord-Carolina verlesen. Er schlägt eine Steuerauflage von 1 pro Cent auf alles Eigenthum vor, um die Interessen der Staatsschuld zu zahlen und empfiehlt Beförderung und Ermunterung der Einwanderung.

Die Generalversammlung der lutherischen Kirche von Amerika, welche jetzt in Pittsburg tagt, hat beschlossen, die Adresse des Papstes an die Protestanten zu beantworten. Die Herren Pinckton, Schaefer, Krauth, Ries und Krotel sind mit Abfassung der Antwort beauftragt worden.

Bei Madison, Ind, stieß der Schleppdampfer Tiger, welcher vier Barken im Tau hatte und den Ohio hinabfuhr mit dem stromaufwärts gehenden Dampfer McCullough zusammen. Der Letztere wurde so stark beschädigt, daß er nach drei Minuten versank. Ein Mann verlor sein Leben. Die Uebrigen von der Mannschaft und die Passagiere wurden vom Dampfer Melmotte aufgenommen.

Die große Mühle von Payne und Hase in Harlem, N. Y., brannte gestern Nacht nieder. Verlust $200,000.

In Hudson, N. Y., wurde die Papiermühle von Smith, Tomplins u. Co. in Asche gelegt. Verlust $85,000, Versicherung $10,000.

Neapel, 18. Nov.

Die Lavaströme aus dem Vesuv dauern fort und haben großen Schaden an Eigenthum verursacht. Gestern Nacht spie der Berg einen ungeheuren Aschenregen aus, durch welchen die Flammen in die Höhe schossen. Der Anblick war ein fürchterlich schöner. Viele Fremde eilen hierher, um dieses Schauspiel anzusehen.

London, 18. Nov.

Die „Times" behauptet, daß die liberale Majorität im Parlamente 120 betrage. Die Wahlreformgesetze seien als bewährt gefunden worden. Der „Morning Herald" behauptet dagegen, daß das gegenwärtige Ministerium keine Majorität gegen sich haben werde.

Die letzten Nachrichten geben den Liberalen 238 Mitglieder und den Conservativen 125.

Paris, 18. Nov.

Der „Moniteur" erklärt heute, daß in Spanien Alles ruhig sei. Briefe aus Madrid melden dagegen, daß die furchtbarste Aufregung in jenem Lande herrsche.

Agenten! Agenten! Agenten!

Verlangt! — Damen und Herren in großen Orten und jeder Stadt der Vereinigten Staaten, welche als Agenten fungiren sollen für

Austin u. Co's.

Großer

Ein-Dollar-Verkauf.

Wir verkaufen im Augenblick eine große Auswahl werthvoller Waare, bestehend aus Ellenwaaren, goldenen und silbernen Uhren, Teppichen, Möbeln, silberplattirten Geschirren, Messerschmidswaaren, Schmucksachen, Nähmaschinen 2c. Ebenso alle Dinge, welche nützlich und in einer Familie erwünscht sind, jedes Stück für Einen Dollar, während der Kostenpreis in jedem Retail Store das Doppelte beträgt.

Wir bieten Agenten größere Vortheile, als irgend ein anderes Haus in der Continent. Orders werden für Clubs von 10 Personen für $1, von 30 für $3, von 50 für $5 und an noch größere zu verhältnißmäßigen Preisen abgegeben. Ausführliche Circulare werden auf Verlangen postfrei zugesandt.

Diejenigen, welche als Agenten thätig zu sein wünschen, wollen gefälligst ihre Orders einschicken; sie werden dafür Kleiderstoffe 2c, wollene Decken, goldene und silberne Uhren, wollene Teppiche, Nähmaschinen, Seide, Baumwollenzeug und verschiedene andere werthvolle Artikel erhalten, natürlich auch im Verhältniß zu der Größe des Clubs.

N. B. Wir legen unser ganzes verfügbares Capital nicht in spekulativen Anlagen an, sondern, wie so manche andere Häuser in diesem Geschäftszweige, sondern geben unsern Kunden dafür großere garten Waaren.

Man adressire:

Austin u. Co.,
105 Summer St., Boston, Mass.

od31 w3M

Neue Anzeigen.

Ladies Bazaar!

L. Lerman,

No. 64 Nord-Collegestraße Hicks, Building am Square gegenüber, verkauft

französische und englische Merinos, weiße und farbige Alpacas, Leinen- Seiden- Sammtstoffe, Tischzeug, Shawls, Hemden, Strümpfe, wollene Blankets u. s. w. u. s. w., sowie

Calicos und Domestics

billiger als irgend ein anderer Store in der Stadt, da er nur geringe Ausgaben zu bestreiten hat.

Die Güte der Waaren ist unübertroffen. Man komme und überzeuge sich selbst. no18—jan

Nicht zu übersehen!

Schnittwaaren und Teppiche!

Merino's,
Kaiserlücher,
Poplin's,
Alpaca's
2c. 2c. 2c.

Kleider-Stoffe aller Farben und Qualitäten in großer Auswahl und zu herabgesetzten Preisen.

Blankets und Domestics

in allen Qualitäten, wie auch ein sorgfältig ausgesuchter Vorrath von

Cassimirs

für Herren-Anzüge, die wir zu billigen Preisen zum Verkauf anbieten.

Beech, Mankove u. Co.
No. 60 Nord-College-Straße.
no17 1W

[6589]

Sheriffs Verkauf. — In Gemäßheit einer Venditio exponas Verordnung an mich gerichtet und überliefert vom Achtbaren Circuit Gericht von Davidson County, Tenn., bei seinem September Termin, 1868, werde ich zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung am Courthouse Thor in der Stadt Nashville am Sonnabend, den 7. December 1868, nachstehend beschriebene Ländereien und Gebäulichkeiten bringen, nämlich: Ein Stück oder Theil Land belegen und befindlich im Civildistrikt No. 10 Davidson County, Tenn., begrenzt wie folgt: Beginnt an der Nordseite von Lot No. 1 von einem Trakt Land verkauft von Benjamin Lytton an W. H. Gordon, von welchem dieser Trakt einen Theil bildet, in dem Centrum der von Nashville nach Hillsboro führenden Turnpike und läuft von da gänzlich 88½ Grad, westlich 45 23/100 Poles nach einem Pfahl; von da südlich 30 37/100 Poles nach einem Pfahl in der Lan straße; von da nördlich 28 79/100 Poles nach dem Ausgangspunkt, enthaltend 8 Acker und 55 Poles, worin ein Acker eingeschlossen ist, der von genanntem B. Lytton an die Nashville und Hillsboro Turnpike Company zu einem Zollhause verkauft wurde, wie aus dem Uebertragungs-Brief ersellt, von W. H. Gordon an Daniel Reid (siehe Registers Office, Davidson County Buch 18, Seite 207) und von genanntem Daniel Reid an James S. Reid (siehe in derselb n Office Buch 24 Seite 207) und mit Vorschlag belegt als das Eigenthum von James S. Reid, um einer Execution in meiner Hand gegen Jas. S. Reid und Andere und zu Gunsten von Harrison und Morris für $160,14, Interessen und Kosten zu genügen, vergeben den 14. November 1868.

C. M. Donaldson, Sheriff.
no16 4W durch R. T. Gaines, Deputy.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit von zwei Uebertragungs-Urkunden, ertheilt an die Nashville Building Association am 11. Januar 1859 und am 12. Juli 1860 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, Seiten 289 und 368, werde ich, am Mittwoch, den 25. November 1868 zum öffentlichen Verkauf an dem Courthaus-Thor in der Stadt Nashville gegen baare Zahlung ohne die Wohlthat des Wiederkaufs das in genannten Urkunden beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen an der Ecke von Clay und Webster Straße in Nord-Nashville, was im 13. Civil-Distrikt von Davidson County befindlich und als Lots No. 2 und 17 in James C. Owens Plan bekannt ist, verpfändet an genannte Association von John Adams und seiner Frau Priscilla Adams, weswegen auf genannte Uebertragungs-Urkunden verwiesen wird, um weiteres Näheres darüber zu erfahren.

Der Erlös ist für Befriedigung der in genannten Uebertragungs-Urkunden geschehenen Schulden zu verwenden, indem ein Betrag von $799,84 ohne Zinsen und außerdem die Kosten für die Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit eine Uebertragungs-Urkunde, ertheilt an die Nashville Building Association am 9. Mai 1855 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, Seite 306, werde ich zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung am Courthaus-Thor in der Stadt Nashville, das in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum ohne die Wohlthat der Wiederkaufs-Berechtigung bringen, belegen in Davidson County in Putnams Addition zu Edgefield, mit 50 Fuß Front an White Creek Turnpike und 270 Fuß zu Lauf stehend, verpfändet an genannte Association von John J. Beech und seiner Frau Sarah J. Beech.

Der Erlös ist für Befriedigung der in genannter Uebertragungs-Urkunde geschehenen Schulden zu verwenden, inde ein Betrag von $526,94, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit einer Uebertragungs-Urkunde, ertheilt an die Nashville Building Association am 7. Juni 1860 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, Seite 363, werde ich am Mittwoch, den 25. November 1868, zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung ohne die Wohlthat der Wiederkaufs-Berechtigung das in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen in Nashville, Davidson County, Tenn., mit 43½ Fuß Front an Oakstraße und nahe der Ecke von Hall und Russellstraße und 140 Fuß nach einer zehn Fuß Allen zurücklaufend, verpfändet an genannte Association von P. W. Connor.

Der Erlös ist für Befriedigung der in genannter Uebertragung Urkunde geschehenen Schulden zu verwenden, inde ein Betrag von $541 35, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit einer Uebertragungs-Urkunde, ertheilt an die Nashville Building Association am 10. August 1860 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, Seite 374 werde ich am Mittwoch, den 25. November 1868, zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung am Courthaus-Thor in der Stadt Nashville, ohne die Wohlthat der Wiederkaufs-Berechtigung das in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen in Davidson County in Putnams Addition zu Edgefield, mit 50 Fuß Front an White Creek Turnpike und 270 Fuß zu Lauf stehend, verpfändet an genannte Association von John J. Beech und seiner Frau Sarah J. Beech.

Der Erlös ist für Befriedigung der in genannter Uebertragungs-Urkunde geschehenen Schulden zu verwenden, inde ein Betrag von $526,94, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit einer Uebertragungs-Urkunde, ertheilt an die Nashville Building Association am 7. Juni 1860 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, Seite 363, werde ich am Mittwoch, den 25. November 1868, zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung ohne die Wohlthat der Wiederkaufs-Berechtigung das in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen in Nashville, Davidson County, Tenn., mit 43½ Fuß Front an Oakstraße und nahe der Ecke von Hall und Russellstraße und 140 Fuß nach einer zehn Fuß Allen zurücklaufend, verpfändet an genannte Association von P. W. Connor.

Der Erlös ist für Befriedigung der in genannter Uebertragungs-Urkunde geschehenen Schulden zu verwenden, inde ein Betrag von $541 35, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit einer Uebertragungs-Urkunde, ertheilt an die Nashville Building Association am 7. März 1856 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, Seite 101, werde ich am Mittwoch, den 25. November 1868 zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung am Courthaus-Thor in der Stadt Nashville ohne die Wohlthat der Wiederkaufsberechtigung das in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen in Nashville, Davidson County, Tenn., mit 40 Fuß Front an Vinestraße, 180 Fuß zurücklaufend dem Capitol gegenüber, ferner ein Theil des Lots No. 119 an dem Durchschnitt von Cherry und Vinestraße, 66 Fuß an Vine und 87 Fuß an Cherrystraße, verpfändet an genannte Association von Collin M. Cowardin.

Der Erlös ist zur Befriedigung der in genannter Uebertragungs-Urkunde geschehenen Schulden zu verwenden, indem ein Betrag von $816,47, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit einer Uebertragungs-Urkunde an die Nashville Building Association ertheilt am 1. October 1855 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20 Seite 71 werde ich am Mittwoch, den 25. November 1868 zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung am Courthaus Door in der Stadt Nashville ohne die Wohlthat der Wiederkaufsberechtigung das in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen in der Stadt Nashville, Davidson County, Tenn., an der Westseite von Summerstraße mit 100 Fuß Front und 180 Fuß tief, welches das Land ist, das John Corbitt von der Universität von Nashville kaufte und von John Corbitt der genannten Association verpfändet wurde.

Der Erlös ist zur Befriedigung der in genannter Uebertragungs Urkunde geschene Schulden zu verwenden, indem ein Betrag von $648,58, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit einer Uebertragungs-Urkunde an die Nashville Building Association ertheilt am 10. März 1860 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, S. he 345, werde ich am Mittwoch, den 25. November 1868 zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung am Courthaus-Thor in der Stadt Nashville ohne die Wohlthat der Wiederkaufsberechtigung des in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen in Nashville, Davidson County, Tenn., bekannt als Lots Nos. 9 und 10 und 5 Fuß vom östlichen Theile von No. 11 in dem Plan von Berry hill Lots, jedes Lot mit 40 Fuß Front und 144 Fuß zurücklaufend, verpfändet an genannte Association von C. M. Cowardin.

Der Erlös ist zur Befriedigung der in genannter Uebertragungs-Urkunde geschehenen Schulden zu verwenden, indem ein Betrag von $816.47, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Trustee's Verkauf.

In Gemäßheit einer Uebertragungs-Urkunde, ertheilt an die Nashville Building Association am 8. Januar 1858 und registrirt in der Registers Office von Davidson County, Tenn., in Buch No. 20, Seite 222, werde ich am Mittwoch den 25. November 1868, zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung am Courthaus-Thor in der Stadt Nashville, ohne die Wohlthat der Wiederkaufsberechtigung das in genannter Urkunde beschriebene Grundeigenthum bringen, belegen in Süd-Nashville, Davidson County, Tenn. mit 157 Fuß Front an Maple rege nächst zu der von John Corbitt der Association verpfändeten Besitzung, am 1. October 1865, und die Besitzung, welche von John Corbitt und seiner Frau Rachel der Association verpfändet haben.

Der Erlös ist zur Befriedigung der in genannter Uebertragungs-Urkunde geschehenen Schulden zu verwenden, indem ein Betrag von $618 56, ohne Zinsen und außerdem die Kosten für Ausführung dieser Vollmacht bis heute fällig sind. Den 10. November 1868.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.
Anson Nelson,
no12 2W Schatzmeister.

Administrators Bekanntmachung.

—o—

Nachdem ich als Administrator des verstorbenen Jas. Doyle qualifizirt und gesetzlich autorisirt worden bin, das Geschäft der Firma Doyle u. Co. abzuschließen, so fordere ich hiermit alle Personen, welche der Firma Doyle u. Co. verschuldet sind, auf, sich in No. 38 Public Square einzufinden und ihren Verbindlichkeiten ohne Aufschub nachzukommen oder die Forderungen gegen dieselben werden in die Hand eines Beamten gelegt werden. Personen, die Forderungen gegen genannten Doyle oder die Firma Doyle u. Co. haben, wollen solche gehörig beglaubigt und innerhalb der gesetzlich erforderlichen Frist einreichen oder sie werden für immer ausgeschlossen werden.

Michael Vaughn,
no10 6w Administrator des verst. James Doyle.

Tennessee Ländereien zu verkaufen.

Thos. Walker,
von Indiana Co., Pa.)

McMinnville, Warren Co., Tenn.

bietet seine Dienste an für Solche, die beabsichtigen, Ländereien zu kaufen oder zu verkaufen in Warren, an deren Grenzen, Coffee, White, Putnam, Overton, Jackson und Fentress County. Besondere Zahlung der Steuern und Prüfung der Titel.

j3 6w10

Feuilleton.

Der Weg zum Glück.

Roman von Levin Schücking.

(Fortsetzung.)

Nach einer Stunde etwa trat Hermine bei ihr ein; sie erschrak über Eugeniens Aussehen und erhielt nur mühsam aus ihr eine kurze, unvollständige Aufklärung, bei welcher Eugenie den Namen des Barons Jauffroi gar nicht aussprach. Sie hatte Nachrichten aus Neapel—auf indirectem Wege, sagte sie—, Dankmar sei in einem Streite verwundet worden—eine Pflege in seinem Zustande aber fehle ihm nicht—die Schauspielerin, welche mit Beltram nach Neapel gereist, nehme sich seiner an—wie es scheine, so gut, daß er der Theilnahme derer, die er daheim gelassen, nicht bedürfe. Hermine war in hohem Grade beunruhigt und erschrocken und eilte sofort, an der nächsten Stationen ein Telegramm an Schmieder absenden zu lassen.

16. Capitel.—Ludwig's Brief.

Eine Thräne ist ein vollkommener, geheimer Wille.
Novalis.

Von der Terrasse, welche vor den Wohnzimmern Eugeniens herlief, stieg man über eine breite Steintreppe von vier oder fünf Stufen in die Gartenanlagen von Schloß Dornegge hinab. Der Garten war wie gesagt, im alten Style angelegt; er hatte hohe Hecken, wunderlich verschnörkelte, mit geschorenem Buchsbaum eingefaßte Beete, ein mit Sandstein ausgemauertes Bassin, in dessen Mitte ein Triton ehemals einen Wasserstrahl in die Höhe geblasen—das alles war der Vernichtung geweiht, denn die Schloßherrin hatte einen Abscheu wider diese Gartenkunst, deren Signatur die Schnörkellinie ist; sie wollte frei die Natur da walten sehen und, sobald die Jahreszeit da, welche Gartenarbeiten erlaubt, Alles in eine große Parklandschaft umschaffen lassen.

Jetzt aber standen die geschorenen Hagebuchenhecken noch da in ihrer ganzen grünen Sauberkeit, und hinter einer dieser Hecken ging am Morgen nach Eugeniens Unterredung mit Jauffroi Fräulein Helene Böhmer auf und ab. Sie trug ein helles Kleid, eine schwarzseidene Schürze, die mit Nadeln an den Schultern befestigt war, und einen Strohhut; und so war sie sehr lieblich hübsch anzusehen, obwohl sie eine sehr verdrießliche kleine Miene aufgesetzt hatte.

Wenn er nun nicht bald kommt, sagte sich Helene, so laufe ich ihm davon oder schreibe ihm, daß ich von ihm und seinem märchenhaften Prinzenthume gar nichts mehr wissen will—der Bösewicht, der gottlose Kunstjünger, der er ist! Mir auch nicht einmal zu schreiben—es ist wahrhaft abscheulich! Kann er sich denn nicht denken, daß mich für meinen tollen Streich die fürchterlichste Langeweile straft, die ich hier dulde? Dieses Schloß ist so alt und so öde und so ungeheuerlich, und meine beiden Damen sind so erschrecklich, so vernünftig, so grenzenlos weise! Es kommt keine Gesellschaft, es gibt keine Partieen in die Nachbarschaft, keine kleinen Unterhaltungen, Picknicks, ländliche Bälle, nichts von allem dem, was dazu gehört, wenn man's auf dem Lande aushalten soll—ich werde mir nächstens ein kleines Blindekuhspielen mit dem Stalljungen und dem Gärtnerburschen arrangiren—wo ist denn heute Morgen dieser galante Jüngling mit der Heckenschere? Er hat mir meinen täglichen Strauß noch nicht gebracht, und ich habe noch keine von meinen täglichen Gnadenbeweisen an meinen schüchternen Verehrer gewendet—wahrhaftig, wenn er nicht wäre, ich käme ganz aus der Uebung in der Holdseligkeit, und wie schade wäre das, sie tiht mir so reizend. Wenn der tückische Kunstjünger auf diesen Gärtnerburschen Eduard nicht eifersüchtig wird, so bringe ich ihn um—ich werde ihn vorstellen und dabei so schmelzend den Namen Eduard aussprechen—Eduard! daß Ludwig vor Wuth aus der Haut fährt!

Helene lachte laut auf, nachdem sie sich zweimal mit spöttischem Pathos den Namen: Eduard! vorgesprochen. Nach einer Weile aber fuhr sie sehr ernsthaft fort: Es ist doch wirklich ruchlos, daß er mir nicht wenigstens ein Wort über den Papa schreibt! Der arme Papa! Was mag er gelobt und sich geärgert haben, daß ihm sein Helenchen einen solchen Strich durch die Rechnung gemacht hat—es war doch eigentlich recht schlecht—war es nicht? Aber es war auch recht schlecht von Papa Böhmer, daß er sein Kind so tyrannisiren wollte; wenn ich nun nicht durchgegangen wäre, dann ständen die Sachen doch noch schlechter, dann wären Ludwig und ich sehr, sehr unglücklich, und unglücklich ist der Papa doch nicht, er hat nur einen Aerger auf einige Wochen—und Aerger schadet nicht, Aerger und Kummer, sagt der Papa, macht dick,

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei.

* Der Nettogewinn der „Chicago Tribüne" betrug im letzten Rechnungsjahre $148,000.

* In Florida wird jetzt die Cultur der Bananen von den Landwirthen stark betrieben.

* Am Tage des großen Erdbebens in San Francisco wurden von dort 2000 telegraphische Depeschen nach dem Osten gesandt.

* Bei einem Balle in New York mußten die eingeladenen Herren in „Kniehosen" erscheinen. Auch ein Fortschritt!

* In der Methodisten-Kirche haben die Sonntagsschulen laut Bericht für das verflossene Jahr um 1296, die Zahl der Lehrer um 2,754 und der Schüler um 101,269 zugenommen.

* Rev. Nelson von der Episcopalkirche in Hartford, Conn., hat den Besuch der Opern „Großherzogin von Gerolstein" und „Blaubart" bei Strafe von 6 Monaten Excommunication verboten. Wer kauft Tickets?

* Die Kaiserin Eugenie, Tonangeberin im Reiche der Mode, trägt jetzt große Kämme aus Schildplatt im Haare.— Jetzt ist den Franzosen geholfen.

* Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind auf einer Reise nach Egypten begriffen und wollen den Nil hinauffahren.

* Gen. Wrangel kam in eine Gemäldeausstellung in Berlin und blieb mit sichtlichem Behagen vor einem Bilde stehen. Endlich fragte er einen jungen Mann:

„Von wem ist dieses Bild?"

„Von mir, Excellenz!"

„Ah, von Mier, des is der berühmte Maler in Amsterdam?"

„Nein, Excellenz", sagte der Maler, der sich nicht anders zu helfen wußte, „es ist von mich!"

„Ah, von Sie? des freut mir."

* Unangenehme Aufklärung. In Ofen erzählt man sich folgendes Histörchen: Die Gemahlin eines dort allbekannten Mannes erhielt kürzlich mittelst eines Hordars eine versiegelte Schachtel. Als die Frau diese öffnete, fand sie darin einen Brief und unter demselben alle ihre Pretiosen, welche ihr der Gemahl vor längerer Zeit unter dem Vorwande, daß er in Geldverlegenheit sei und darauf borgen müsse, herauslockte. Der beigelegte Brief lautet: „Geehrteste Frau! Ich bringe leider zu spät in Erfahrung, daß Sie sammt Ihrer Familie in nicht sehr glänzenden Verhältnissen leben, ich will daher die Geschenke Ihres Gemahls nicht mehr auf dem Gewissen haben, ich sende sie mit Wunsche zurück, daß Ihr Gemahl, der mir den Hof machte, sich bessern möge." Der Brief trug keinen Unterschrift, doch ist die Betreffende, deren Herzensgüte nicht in Zweifel gezogen werden kann, ebenfalls eine in Ofen allbekannte und recht hübsche Frau.

* Theatercensur in Paris. In der bekannten Richard Wagner'schen Oper „Rienzi" erfordert der geschilderte Kampf zwischen den Familien Orsini und Colonna mehrmals den Ruf: „Es lebe Colonna!" — „Hoch Orsini." Das Textbuch wurde der Censurbehörde übergeben und der alte Büreaukrat, welcher es zur Durchsicht bekam, und dem wohl der „Bomben" Orsini im Kopfe spuken mochte, strich jedes „Hoch Orsini" und ersetzte es durch „Vive l'Empereur!"

Franklin Haus,

No. 12, Union-Straße,
zwischen Front- und Mainstraß
Memphis, Tenn.

F. A. Mahler, Eigenthümer

☞ Für die Bequemlichkeit der Gäste wird auf das Beste gesorgt. — Preise billig. sept22 2W

Große Neuigkeiten!

A. Winter,

No. 12, Union Straße,

ist soeben aus Europa zurückgekehrt und hat eine glänzende Auswahl von Dry Goods importirt. Dieselben werden unter New Yorker Preisen abgegeben.

Woolins von 50 bis 65 Cents, Beste Calicos zu 12½ Cents, 12,4 ganz wollene Buckskin zu $5.50.

Gute Glace-Handschuhe zu $1.40, Französische Corsets $1.10 und alle übrigen Waaren im gleichen Verhältniß.

A. Winter.
oct8 1W No. 12 Union Straße.

Wm. Long,

No. 15 Locust Straße,
NASHVILLE, TENNESSEE,

Wagenbauer u. Schmied,

empfiehlt seine Werkstätte dem Publikum auf's Angelegentlichste und verspricht prompte und billige Bedienung allen Denen, die ihn mit Bestellungen beehren.

Wm. Long.
ins No. 15 Locust Straße.

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY